

[Der Dialog des Erlösers](#)

[Monolog des Erlösers](#)

[Dialog des Erlösers/Herrn mit seinen Jüngern](#)

[Fragment einer Vision](#)

[Wiederaufnahme des Gesprächs](#)

Monolog des Erlösers

Der Erlöser sagte zu seinem Jüngern: „Schon ist die Zeit gekommen, Brüder, daß wir hinter uns lassen unsere Mühen und in der Ruhe stehen. Denn wer in der Ruhe steht, wird ruhen für immer. er stellte sie auf mit Archonten, denn von ihm allein kam nichts her-vor. Aber als ich kam, eröffnete ich den Weg und belehrte sie über den Durchgang, den sie durchqueren werden, die Erwählten und Einzelnen, die den Vater erkannt haben, indem sie glaubten die Wahrheit und alle die Preisungen, während ihr Lobpreis darbrachtet.

Wenn ihr nun Lobpreis darbringt, tut es in dieser Weise: Höre uns, Vater, Du bist das Denken und die ganze Stille der Einzelnen. Wiederum, höre uns wie du erhört hast deine Erwählten. Durch dein Opfer eintreten werden durch ihre guten Werke. Diese haben ihre Seelen gerettet von diesen blinden Gliedern, so daß sie ewig existieren mögen. Amen.

Ich will euch lehren. Wenn die Zeit der Auflösung auftritt, wird die erste Kraft der Dunkelheit über euch kommen. Fürchtet euch nicht und sagt: Siehe, die Zeit ist da! Wenn ihr nun im Begriff seid, euch zu ängstigen vor dem, was über euch kommen wird wird es euch verschlingen Denn es ist niemand unter ihnen der euch verschonen wird oder euch Erbarmen zeigen wird. Aber so seht auf in ihm, da ihr über jedes Wort auf der Erde stark geworden seid. Aber ihr, mit einem einzelnen Verstand, geht daran vorbei! Denn seine Tiefe ist groß; ihre Höhe ist enorm ein einzelner Verstand

Dialog des Erlösers/Herrn mit seinen Jüngern

Der Erlöser sagte: „Die Lampe des Körpers ist der Verstand. Solange wie die Dinge in euch in Ordnung gehalten sind, das heißt, sind eure Körper leuchtend

Matthäus sagte: „Herr, wenn ich rede, wer ist es, der hört?“

Der Herr sagte: „, Der, der spricht, ist auch der, der hört. Und der, der sieht, ist auch der, der offenbart.“

Judas sagte: „Sage uns, Herr, was war bevor der Himmel und die Erde existierten!“

Der Herr sagte: „Da waren Dunkelheit und Wasser und Geist auf dem Wasser. Und ich sage euch, ihr sucht und forschst nach in euch, die Kraft und das Geheimnis Geist, denn von der Schlechtigkeit kommt der Verstand

Und als Judas diese Dinge hörte, verbeugte er sich und er gab dem Herrn Lobpreis.

Matthäus sagte: „Herr, ich möchte sehen den Ort des Lebens, wo es keine Schlechtigkeit gibt, sondern wo reines Licht ist.“

Der Herr sagte: „, Bruder Matthäus, du wirst nicht in der Lage sein, ihn zu sehen solange du das Fleisch mit dir trägst.“

Judas antwortete, indem er sagte: „Sag mir, Herr wie ist das, welches die Erde bewegt?“

Der Herr hob auf einen Stein und hielt ihn in seiner Hand, „ Was halte ich in meiner Hand?“

Er sagte: „Es ist ein Stein.“

Er sagte zu ihnen: „Das, was die Erde trägt, ist das, was den Himmel trägt. Wenn ein Wort hervorkommt von der Größe, wird es auf den kommen, der den Himmel und die Erde trägt. Denn die Erde bewegt sich nicht. Wenn sie sich bewegen würde, würde sie fallen, dies aber, damit das Erste Wort nicht fehltreten möge. Denn es war das, das begründet hat die Welt und in ihm Wohnung nahm und einatmete Duft von ihm. Denn ihr seid von jenem Ort. In den Herzen derer, die sprechen aus Freude und Wahrheit, seid ihr. Auch wenn es hervorkommt in dem Körper des Vaters unter den Menschen und nicht empfangen wird, wiederum es kehrt zurück an seinen Ort. Wenn jemand nicht steht in der Dunkelheit, wird er das Licht nicht sehen können. Wenn jemand nicht versteht, wie das Feuer entstanden ist, wird er in ihm verbrennen, denn er kennt nicht die Wurzel von ihm. Wenn jemand nicht zuerst das Wasser kennt, kennt er nichts. Denn was nützt es ihm, wenn er darin getauft wird? Wenn jemand nicht weiß, wie der wehende Wind entstanden ist, wird er mit ihm hinweggeweht werden. Wenn jemand nicht weiß, wie der Körper, den er trägt, entstanden ist, wird er zerstört werden mit ihm. Und jemandem, der nicht kennen wird die Wurzel aller Dinge, dem bleiben sie verborgen. Jemand, der nicht kennen wird die Wurzel der Schlechtigkeit, ist ihr kein Fremder. Wer immer nicht verstehen wird, wie er gekommen ist, wird nicht verstehen, wie er gehen wird, und er ist kein Fremder dieser Welt, die erniedrigt werden wird.“

Fragment einer Vision

Judas sagte zu Matthäus: „Bruder, wer wird eine solche Höhe hinaufsteigen können oder hinabsteigen in die Tiefe des Abgrunds? Denn dort ist ein fürchterliches Feuer und etwas sehr Schreckliches.“ In diesem Augenblick kam ein Wort aus ihm hervor. Wie es dastand, sah er, wie es herabgekommen war. Dann sagte er zu ihm: „Warum bist du herabgekommen?“

Und der Sohn des Menschen grüßte sie und sagte zu ihnen: „Ein Same von einer Kraft war mangelhaft und ging herab zu dem Abgrund der Erde. Und die Größe erinnerte sich seiner und er sandte das Wort zu ihr. Es wurde hinauf vor sein Angesicht gebracht, so daß das erste Wort nicht fehltreten möge.“

Darauf waren seine Jünger verwundert über alle die Dinge, die er ihnen gesagt hatte, und sie nahmen sie an im Glauben. Und sie wußten, daß es ohne Nutzen ist, die Schlechtigkeit zu betrachten.

Dann sagte er zu seinen Jüngern: „Habe ich euch nicht gesagt, daß genauso wie eine sichtbare Stimme und ein Blitz des Leuchtens die Guten hinaufgenommen werden zu dem Licht?“

Dann brachten ihm alle seine Jünger Lobpreis dar und sagten: „Herr, bevor du hier erschienen bist, wer war es, der dir Lobpreis darbrachte? Denn alle Lobpreisungen existieren deinetwegen. Oder wer ist es, der dich segnen/preisen wird? Denn alle Segnungen/Preisungen stammen von dir.“

Wie sie dort standen, sah er zwei Geister, wie sie eine einzelne Seele mit sich führten in einem großen Blitz des Leuchtens. Und ein Wort kam hervor aus dem Sohn des Menschen, sagend: „Gebt ihnen ihr Kleid!“

Wiederaufnahme des Gesprächs

Er sagte zu ihnen: „Wie wollt ihr es sehen? In einer vergänglichen Vision oder einer ewigen Vision?“

Er fuhr fort und sagte: „Seid bemüht das zu retten, was folgen kann und nach ihm zu suchen und zu sprechen von seinem Inneren aus, so daß, wenn ihr es sucht, alles in Einheit mit euch sein möge. Denn ich sage euch. Wahrlich, der lebendige Gott ist in euch und ihr in ihm.“

Judas sagte: „Siehe! Die Archonten wohnen über uns, so sind sie es, die über uns herrschen werden.“

Der Herr sagte: „Ihr seid es, die über sie herrschen werden. Aber wenn ihr euch selbst entledigt der Eifersucht, dann werdet ihr euch kleiden in Licht und eintreten in die Brautkammer.“

Judas sagte: „Wie werden unsere Kleider zu uns gebracht?“

Der Herr sagte: „Da sind einige, die sie euch bringen werden, und da sind andere, die empfangen werden. Denn sie sind es, die euch geben werden eure Kleider. Denn wer wird diesen Ort durchqueren können? Aber die Kleider des Lebens werden gegeben werden dem Menschen, weil er den Weg kennt, auf dem er gehen wird. Und es ist auch für mich schwierig, ihn zu durchqueren.“

Maria sagte: „So hinsichtlich der, der Schlechtigkeit jedes Tages` und, der Arbeiter ist seines Essens würdig` und ,der Jünger gleicht seinem Lehrer“ Sie sagte dies als eine Frau, die vollständig verstanden hatte.

Die Jünger sagten zu ihm: „Was ist die Fülle und was ist der Mangel?“

Er sagte zu ihnen: „Ihr seid aus der Fülle und ihr haltet euch auf an dem Ort, wo Mangel ist. Und siehe! Sein Licht ist ausgeflossen herab auf mich.“

Matthäus sagte: „Sag mir, Herr, wie die Toten sterben und wie die Lebendigen leben.“

Der Herr sagte: „Fragt mich über einen Spruch, welches Auge hat nicht gesehen, noch habe ich es gehört außer von dir. Aber ich sage euch, daß, wenn das, was den Menschen kräftigt, entfernt wird, er ‚tot` genannt werden wird. Und wenn das, was lebt, das, was tot ist, verläßt, dann wird das, was lebt, gerufen werden.“

Judas sagte: „Warum nun, um der Wahrheit willen, sterben sie und leben?“

Der Herr sagte: „Was immer aus der Wahrheit geboren ist, stirbt nicht. Was immer aus einer Frau geboren ist, stirbt.“

Maria sagte: „Sag mir, Herr, warum bin ich zu diesem Ort gekommen: um zu gewinnen oder um zu verlieren?“,

Der Herr sagte: „Du machst deutlich den Überfluß des Offenbarers.“

Maria sagte zu ihm: „Herr, ist da nun ein Ort, der an der Wahrheit Mangel hat?“

Der Herr sagte: „Der Ort, wo ich nicht bin.“

Maria sagte: „Herr, du bist furchtbar und wundervoll.“

Matthäus sagte: „Warum ruhen wir nicht zusammen?“

Der Herr sagte: „Wenn ihr abgelegt habt diese Lasten.“

Matthäus sagte: „Wie verbindet sich das Kleine mit dem Großen?“

Der Herr sagte: „Wenn ihr hinter euch laßt die Werke, die euch nicht folgen können, dann werdet ihr ruhen.“

Maria sagte: „Ich will alle diese Dinge verstehen, ganz wie sie sind.“

Seine Jünger sagten zu ihm: „Was sollen wir tun, um sicher zu stellen, daß unsere Werke vollkommen sein werden?“

Der Herr sagte zu ihnen: „Seid bereit im Angesicht aller Dinge. Selig ist der Mensch, der gefunden hat. er tötete nicht, noch wurde er getötet, sondern er ging siegreich hervor.“

Judas sagte: „Sag mir, Herr, was der Anfang des Weges ist!“

Er sagte: „Liebe und Gutheit. Denn wenn eine davon bei den Archonten vorhanden gewesen wäre, wäre die Schlechtigkeit nie entstanden.“

Matthäus sagte: „Herr, du hast gesprochen über das Ende von allen Dingen ohne Mühe.“

Der Herr sagte: „Ihr habt alle Dinge verstanden, die ich euch gesagt habe, und ihr habt sie im Glauben angenommen. Wenn ihr sie erkannt habt, dann sind sie die Eurigen. Wenn nicht, dann sind sie nicht die Eurigen.“

Sie sagten zu ihm: „Was ist der Ort, zu dem wir gehen?“

Der Herr sagte: „Der Ort, den ihr erreichen könnt, steht hier!“

Maria sagte: „Alles steht fest in dieser Art, ist offenbar.“

Der Herr sagte: „Ich habe euch gesagt, da es der ist, der sehen kann, der offenbart.“

Maria sagte: „Es gibt nur einen Spruch, den ich dem Herrn sagen will über das Geheimnis der Wahrheit: In diesem haben wir unseren Standort genommen, und für das Weltliche sind wir in Erscheinung getreten.“

Judas sagte zu Matthäus: „Wir wollen die Art der Kleider verstehen, mit denen wir bekleidet werden, wenn wir verlassen die Zerstörung des Fleisches.“

Der Herr sagte: „Die Archonten und die Verwalter besitzen Kleider, die ihnen gegeben wurden nur für eine bestimmte Zeit, die nicht dauerhaft ist. Aber ihr, als Kinder der Wahrheit, nicht mit diesen zeitlich begrenzten Kleidern sollt ihr euch bekleiden oder: bekleidet werden. Denn, ich sage euch, daß ihr gesegnet sein werdet, wenn ihr euch auszieht. Denn es gibt kein großes Ding außen.“

Maria sagte: „Welcher Art ist dieses Senfkorn? Ist es etwas vom Himmel oder ist es etwas von der Erde?“

Der Herr sagte: „Als der Vater die Welt einrichtete für sich selbst, behielt er viel übrig von der Mutter des Alls. Deswegen spricht er und handelt er.“

Judas sagte: „Du hast uns dieses aus dem Verstand der Wahrheit gesagt. Wenn wir beten, wie sollen wir beten?“

Der Herr sagte: „Betet an dem Ort, wo keine Frau ist!“

Matthäus sagte: „Betet an dem Ort, wo keine Frau ist sagt er uns, wobei er meint: Zerstört die Werke der Weiblichkeit, nicht weil es eine andere Art der Geburt gibt, sondern weil sie aufhören werden zu gebären.“

Maria sagte: „Sie werden niemals ausgelöscht werden.“

Der Herr sagte: „Der, der weiß, daß sie nicht aufgelöst werden

Der Herr sagte: „Richtig. Denn sehen sie euch? Sehen sie die, die euch empfangen? Nun seht, ein Wort! Das, das gehört zu dem Himmel, kommt aus dem Vater zur Tiefe, in Schweigen mit einem Blitz des Leuchtens, indem es Geburt gibt. Sehen sie es oder überwältigen sie es? Aber ihr seid umso mehr bewußt des Weges, dieses, bevor weder Engel oder Macht hat. Sondern es gehört zu dem Vater und dem Sohn, denn sie sind zwei in einem Und ihr werdet gehen durch den Weg, den ihr erkannt habt. Auch wenn die Archonten groß werden, werden sie ihn, Weg nicht durchqueren können. Aber hört! Ich sage euch, daß es schwierig ist auch für mich, ihn zu durchqueren.“